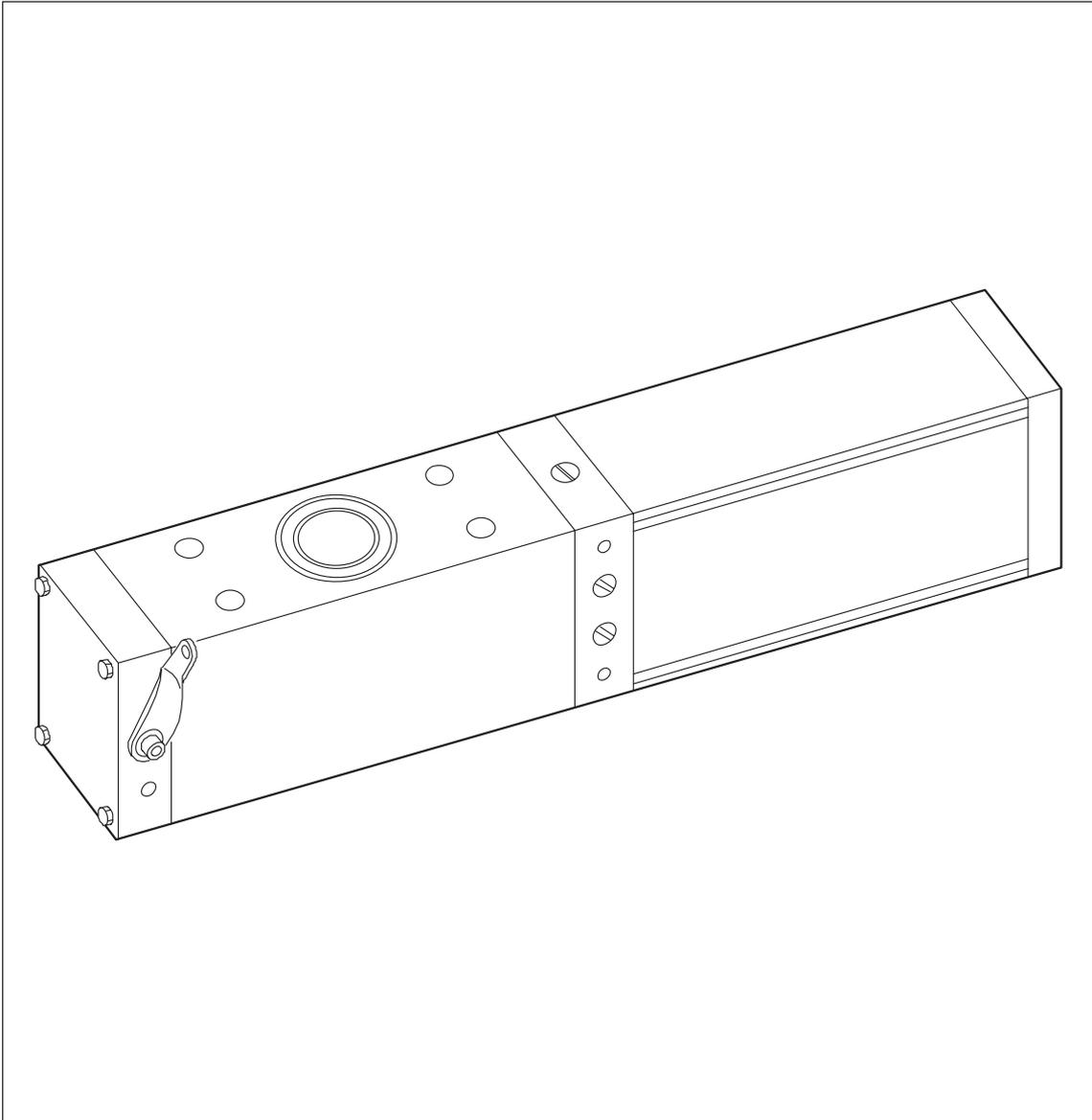


560



FAAC

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN (RICHTLINIE 98/37/EG)

Der Hersteller: FAAC S.p.A.

Anschrift: Via Benini, 1 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

erklärt, daß: der Antrieb Modell 560,

- hergestellt wurde, um in eine Maschine eingebaut oder mit anderen Maschinen zu einer Maschine zusammengebaut zu werden, gemäß der Richtlinien 89/392/EWG und deren nachfolgenden Änderungen 98/37/EG;

- den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden weiteren Richtlinien EWG entspricht:

73/23/EWG und nachfolgende Änderung 93/68/EWG.
89/336/EWG und nachfolgende Änderung 92/31/EWG und 93/68/EWG

und erklärt darüber hinaus, daß die Inbetriebnahme der Maschine bis zu dem Zeitpunkt nicht gestattet ist, bis die Maschine, in die sie eingebaut wird, oder als deren Bestandteil sie bestimmt ist, identifiziert wurde und deren Übereinstimmung mit den Vorgaben der Richtlinie 98/37/EG.

Bologna, 01 Januar 2004

Der Geschäftsführer

A. Bassi



HINWEISE FÜR DIE INSTALLATION

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- 1) **ACHTUNG! Um die Sicherheit von Personen zu gewährleisten, sollte die Anleitung aufmerksam befolgt werden. Eine falsche Installation oder ein fehlerhafter Betrieb des Produktes können zu schwerwiegenden Personenschäden führen.**
- 2) Bevor mit der Installation des Produktes begonnen wird, sollten die Anleitungen aufmerksam gelesen werden.
- 3) Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Styropor, usw.) sollte nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.
- 4) Die Anleitung sollte aufbewahrt werden, um auch in Zukunft Bezug auf sie nehmen zu können.
- 5) Dieses Produkt wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen angegebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben ist, könnte die Unversehrtheit des Produktes beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.
- 6) Die Firma FAAC lehnt jede Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch der Automatik verursacht werden, ab.
- 7) Das Gerät sollte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen installiert werden: das Vorhandensein von entflammaren Gasen oder Rauch stellt ein schwerwiegendes Sicherheitsrisiko dar.
- 8) Die mechanischen Bauelemente müssen den Anforderungen der Normen EN 12604 und EN 12605 entsprechen.
Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
- 9) Die Firma FAAC übernimmt keine Haftung im Falle von nicht fachgerechten Ausführungen bei der Herstellung der anzutreibenden Schließvorrichtungen sowie bei Deformationen, die eventuell beim Betrieb entstehen.
- 10) Die Installation muß unter Beachtung der Normen EN 12453 und EN 12445 erfolgen.
Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
- 11) Vor der Ausführung jeglicher Eingriffe auf der Anlage ist die elektrische Versorgung auszuschalten.
- 12) Auf dem Versorgungsnetz der Automatik ist ein omnipolarer Schalter mit Öffnungsabstand der Kontakte von über oder gleich 3 mm einzubauen. Darüber hinaus wird der Einsatz eines Magnetschutzschalters mit 6 A mit omnipolarer Abschaltung empfohlen.
- 13) Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A zwischengeschaltet ist.
- 14) Es sollte überprüft werden, ob die Erdungsanlage fachgerecht ausgeführt wurde. Die Metallteile der Schließung sollten an diese Anlage angeschlossen werden.
- 15) Die Sicherheitsvorrichtungen (Norm EN 12978) ermöglichen den Schutz eventueller Gefahrenbereiche vor **mechanischen Bewegungsrisiken**, wie zum Beispiel Quetschungen, Mitschleifen oder Schnittverletzungen.
- 16) Für jede Anlage wird der Einsatz von mindestens einem Leuchtsignal empfohlen (bspw.: FAACLIGHT) sowie eines Hinweisschildes, das über eine entsprechende Befestigung mit dem Aufbau des Tors verbunden wird. Darüber hinaus sind die unter Punkt "15" erwähnten Vorrichtungen einzusetzen.
- 17) Die Firma FAAC lehnt jede Haftung hinsichtlich der Sicherheit und des störungsfreien Betriebs der Automatik ab, soweit Komponenten auf der Anlage eingesetzt werden, die nicht im Hause FAAC hergestellt wurden.
- 18) Bei der Instandhaltung sollten ausschließlich Originalteile der Firma FAAC verwendet werden.
- 19) Auf den Komponenten, die Teil des Automationssystems sind, sollten keine Veränderungen vorgenommen werden.
- 20) Der Installateur sollte alle Informationen hinsichtlich des manuellen Betriebs des Systems in Nottfällen liefern und dem Betreiber der Anlage das Anleitungsbuch, das dem Produkt beigelegt ist, übergeben.
- 21) Weder Kinder noch Erwachsene sollten sich während des Betriebs in der unmittelbaren Nähe der Automation aufhalten.
- 22) Die Funksteuerungen und alle anderen Impulsgeber sollten außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, um ein versehentliches Aktivieren der Automation zu vermeiden.
- 23) Der Durchgang oder die Durchfahrt zwischen den Flügeln darf lediglich bei vollständig geöffnetem Tor erfolgen.
- 24) Der Betreiber sollte keinerlei Reparaturen oder direkte Eingriffe auf der Automation ausführen, sondern sich hierfür ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal wenden.
- 25) **Wartung:** mindestens halbjährlich die Anlagefunktionsfähigkeit, besonders die Funktionsfähigkeit der Sicherheitsvorrichtungen (einschl. falls vorgesehen, die Schubkraft des Antriebs) und der Entriegelungsvorrichtungen überprüfen.
- 26) **Alle Vorgehensweisen, die nicht ausdrücklich in der vorliegenden Anleitung vorgesehen sind, sind nicht zulässig**

AUTOMATION 560

1. AUTOMATION 560

Der Antrieb FAAC Modell 560 ermöglicht die Automatisierung von zweiflügeligen Falttüren mit einem Antrieb (Abb. 2-4-6) oder von vierflügeligen Falttüren (Gruppen von zwei Flügeln pro Seite) mit zwei Antrieben (Abb. 5).

2. ALLGEMEINE HINWEISE

Der Antrieb 560 ist aus einem ölhydraulischen Kompakteil, bestehend aus einem Elektromotor, einer Pumpe und einer hydraulischen Winde gebildet, umschlossen von einem Gehäuse aus eloxiertem Aluminium mit modernem, elegantem Design, das auch als Ölbehälter dient.

Der Antrieb kann an bereits eingebauten oder einzubauenden Türen ohne Änderungen an der Konstruktion angebracht werden. Der Antrieb eignet sich auch für Installationen im Außenbereich, vorausgesetzt es wird ein einfaches Gehäuse aus Kunststoff oder Blech zum Schutz vor Witterungseinflüssen eingesetzt.

Für die Übertragung sind weder Kette noch Zahnstange erforderlich. Die Bewegung erfolgt über einen Teleskop-Dreharm, ist geräuscharm, harmonisch und schnell.

Die Automation FAAC 560 besteht aus einem ölhydraulischen Antrieb, der elektronischen Steuereinheit und dem Einbaubehälter. In der Abb. 1 sind die Abmessungen des Antriebs zu sehen.

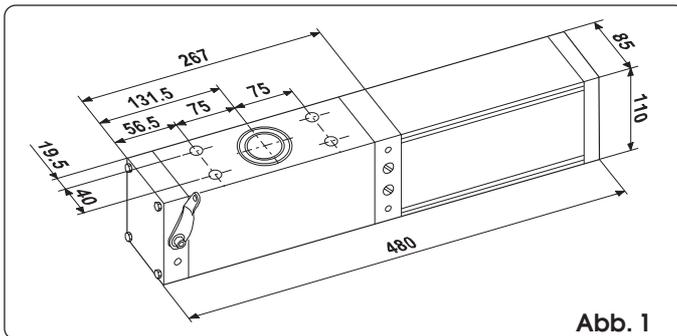


Abb. 1

3. TECHNISCHE DATEN

ANTRIEB 560	
Versorgungsspannung (Vac 50-60 Hz)	230 (+6 -10%)
Elektromotor	Asynchroner Einphasenmotor 1450 UpM
Maximaler Stromverbrauch (W)	220
Aufgenommene Stromstärke (A)	1
Anlaufkondensator (µF)	8
Temperaturschutz Wicklung (°C)	120
Höchstanzahl der Zyklen/Stunde	80
Schutzart	IP54
Temperatur am Aufstellungsort (°C)	-20 / +55
Höchstgewicht Getriebemotor (kg)	12
Öl	FAAC HP OIL
Ölmenge (l)	1,2

	TYP ANTRIEB		
	560 CBAC	560 SB	560 rap. CBACR
DURCHSATZ PUMPE l/Min	1.0	1.0	1.5
WINKELGESCHWINDIGKEIT°/Sek.	12.4	12.4	18.6
MAX. DREHMOMENT Nm	320	320	230
HYDR. SPERRE	JA	NEIN	JA
MAX. BREITE PLATTE m	1,50	2,00	0,5

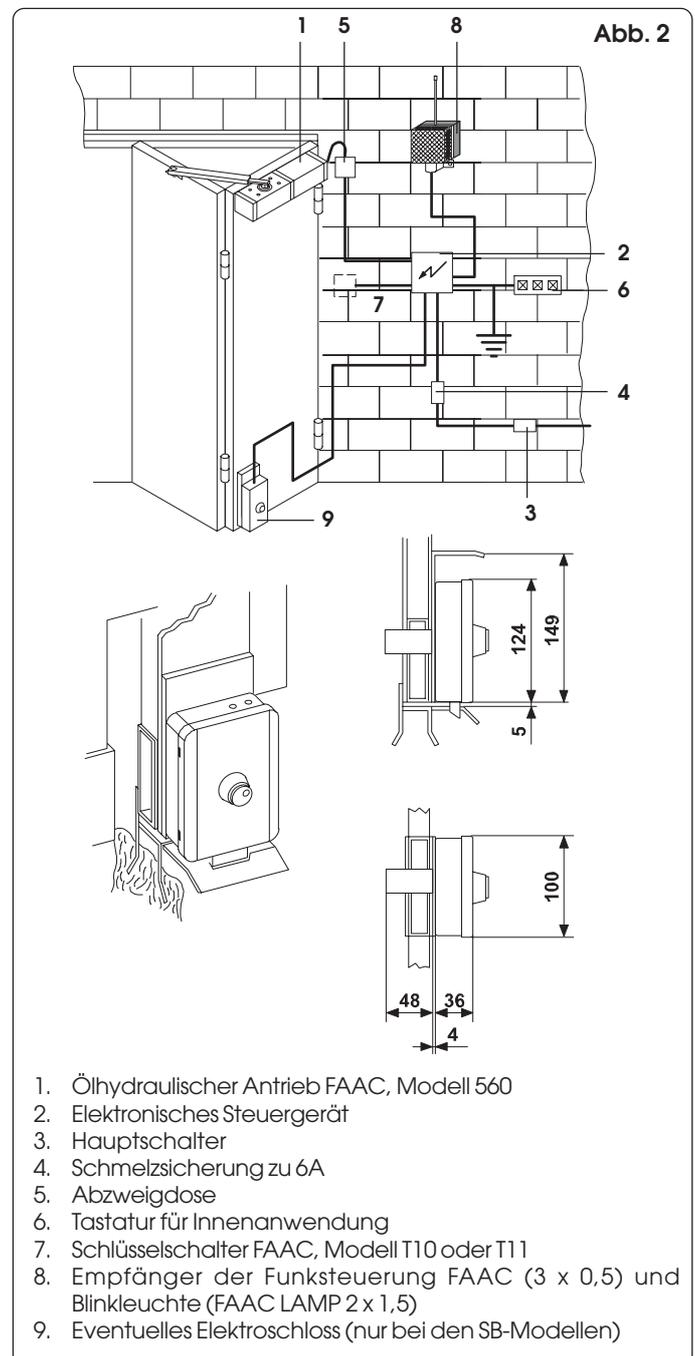
Die schnelle Ausführung (CBACR) ist ratsam für Türen mit einer Breite jedes einzelnen Flügels unter 0,5 m.

Die hydraulische Sperre ist eine spezielle ölhydraulische Funktion, die die Sperre der Tür beim Schließen gewährleistet, ohne das Elektroschloss in Anspruch nehmen zu müssen (max. Flügelabmessung 1,5m).

Alle Modelle sind jedenfalls mit einer Entriegelungsvorrichtung ausgerüstet, um das manuelle Öffnen oder Schließen der Tür zu erleichtern (Typ SB) oder zu ermöglichen (Typ CBAC und CBACR). Bei der Ausführung SB muss ein Elektroschloss eingebaut werden, um zu gewährleisten, dass die Schließ- und/oder Öffnungsposition beibehalten wird.

4. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

ACHTUNG: Die Anlage gemäß den geltenden Vorschriften erden.



1. Ölhydraulischer Antrieb FAAC, Modell 560
2. Elektronisches Steuergerät
3. Hauptschalter
4. Schmelzsicherung zu 6A
5. Abzweigdose
6. Tastatur für Innenanwendung
7. Schlüsselschalter FAAC, Modell T10 oder T11
8. Empfänger der Funksteuerung FAAC (3 x 0,5) und Blinkleuchte (FAAC LAMP 2 x 1,5)
9. Eventuelles Elektroschloss (nur bei den SB-Modellen)

Anzahl und Querschnitt der elektrischen Leiter sind in der Zeichnung angegeben. Die Querschnitte müssen bei Längen über 100 m entsprechend erhöht werden.

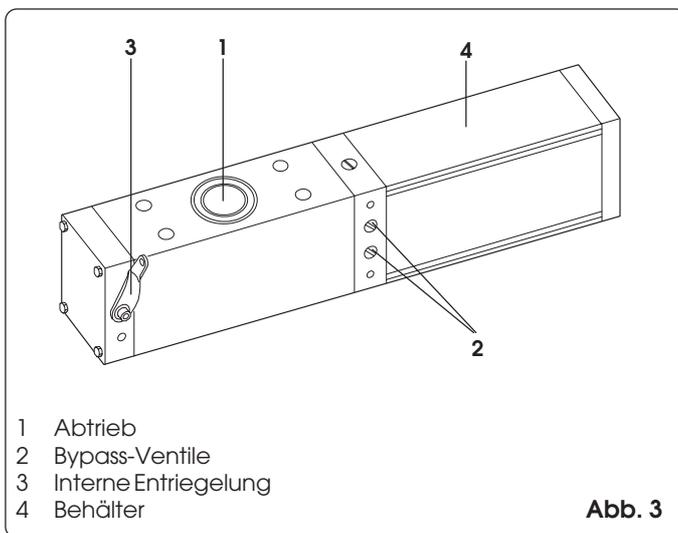
Die Steuerkabel von den Versorgungskabeln trennen.

Empfohlen wird der Einbau eines Paares FAAC-Fotozellen, Modell Fotoswitch, die intern bündig abgeschlossen an der Umrahmung zu befestigen sind, und/oder einer pneumatischen Sicherheitsleiste, die am Profil der Tür zu fixieren ist.

Im ersten Fall sind 3 Kabel, Querschn. 0,5 mm², für den Empfänger und 2 Kabel, Querschn. 0,5 mm², für den Sender zu verlegen. Im zweiten Fall ist ein Druckwächter mit dem entsprechenden pneumatischen Anschlussschlauch und zwei Kabeln, Querschn. 0,5 mm² einzubauen.

Für den Anschluss eines eventuellen Elektroschlusses sind 2 Kabel, Querschn. 1,5 mm², zu verwenden.

Für die Anschluss- und Installationspläne des elektronischen Steuergeräts, der Impulsgeber, des Sicherheits- und Signalzubehörs sowie des Elektroschlusses wird auf die spezifischen, jedem Produkt beiliegenden Anweisungen verwiesen.



4. TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN UND SPEZIFIKATIONEN FÜR DIE MONTAGE DES ANTRIEBS FAAC 560 AN FALTTÜREN

Installation des Antriebs (Abb. 4)

- Der Antrieb wird an dem mit Scharnier versehenen Flügel (5.3) direkt am Pfosten oder am Mauerwerk installiert.
- Die Tür entsprechend den Angaben in Abb. 4d positionieren; (Tür geöffnet) die Position A, d.h. der Abstand zwischen der Drehachse der Antriebswelle und der Scharnierachse (5.2), muss etwa 12 cm betragen (MIN 6, MAX 16).
- Bei der Bestimmung der Position des Antriebs ist insbesondere darauf zu achten, dass die By-pass-Ventile (6.12) stets sichtbar sein müssen. Für die Rechts- oder Linksmontage muss der Antrieb umgekippt werden, wobei jedoch stets die frontale Position der Ventile beizubehalten ist.
- Die Bügel (6.10) an der Oberkante der Tür an der exakten Position anschweißen, damit das vorgegebene Maß A hergestellt wird.
- Den Antrieb mit Hilfe der Schrauben (6.9) an den Bügeln fixieren.
- Den Antrieb mit dem Hebel 6.13 (durch Drehung gegen den Uhrzeigersinn) entriegeln, das Rechteck 6.8, an dem bereits der Arm 6.6 befestigt ist, in das Drehzentrum (6.11) einsetzen.
- Die Tür mit Hilfe des Arms 6.6 in Öffnungsrichtung bis zum Anschlag drehen und dann um 5° in die andere Richtung drehen.
- Die Position auf der Hälfte des Flügels 5.4 bestimmen und an dieser Stelle das Winkelstück 6.7 mit dem Zapfen für die Befestigung des Teleskop-Arms (mit Seeger-Ring) befestigen.
- Gegebenenfalls den Teleskop-Arm verkürzen (beide Elemente,

d.h. Hülle (6.5) und Innenelement (6.6) im selben Maß), sodass der Teleskop-Arm am Zapfen 6.7 montiert werden kann (laut Abb. 4d zwischen Hülle und Ende des Teleskops einen Freiraum von etwa 5 cm lassen).

- Sicherstellen, dass sich die Tür vollständig öffnen und schließen lässt und dass beide Elemente des Teleskops in der am wenigsten günstigen Stellung (Schließen) ein ausreichendes Stück lang (mindestens 20 cm) eingreifen.
- Das Teleskop und den vorderen Zapfen einfetten.
- Die Entlüftungsschraube (6.3) aus dem oberen Teil des Antriebs entfernen. Den Hebel (6.13) in die hydraulische Sperrposition stellen (dazu im Uhrzeigersinn drehen). Das Stromkabel des Antriebs verlegen und die elektrischen Anschlüsse vornehmen.

Tür (Abb. 5)

- Die Tür muss zweiflügelig oder vierflügelig (Gruppen von zwei Flügeln pro Seite) ausgelegt sein.
- Die Flügel können aus jedem beliebigen Werkstoff bestehen, vorausgesetzt, die Struktur ist steif.
- Die Scharniere (5.1, 5.2) dürfen weder Reibungen noch übermäßige Spiele aufweisen. Die letzte Bedingung ist grundlegend für den einwandfreien Betrieb der Anlage.

Obere Führung und Laufrolle mit Tragefunktion (Abb. 6)

- Die Tür muss mit einer oberen Führung (6.1) (oder einer unteren) sowie einer Rolle (6.2) ausgestattet sein, die im Verhältnis zu den Abmessungen und dem Gewicht der Flügel auszulegen sind und diese nicht nur führen, sondern auch tragen müssen, wodurch die Beanspruchung der Scharniere (5.1, 5.2) verringert wird.
- Wenn die Flügel geschlossen sind, müssen sie stets an einem oberen Anschlag (6.4) derselben Breite wie die Tür anliegen.

Einstellung der Bypass-Ventile (6.12)

- Eine Schraube regelt die Schubkraft beim Schließen, eine andere die beim Öffnen. Durch Drehung im Uhrzeigersinn wird die Schubkraft erhöht, gegen den Uhrzeigersinn vermindert. Diese Ventile sind sehr empfindlich, beeinflussen lediglich den Druck des Antriebs (Schubkraft) und regeln weder die Geschwindigkeit, noch haben sie Einfluss auf die hydraulische Sperre.
- Die Tür mit den Händen festhalten und die vom Antrieb gelieferte Schubkraft prüfen. Dann die Einstellung vornehmen, um eine sichere Bewegung zu erzielen.

Das Entriegelungssystem ist mit Federrückführung ausgelegt, daher muss lediglich der Draht losgelassen werden, damit die automatische Sperre des Antriebs erfolgt.

Erhältlich ist auch ein Schloss mit Schlüssel für die Steuerung des Entriegelungssystems von außen (Kästchen in Abb. 6).

Auch die Antriebe ohne hydraulische Sperre sind mit einer manuellen Entriegelung ausgerüstet, damit die Bewegung des Flügels bei Stromausfall erleichtert wird.

In der Abb. 6 ist angegeben, wie das externe Entriegelungssystem mit Schlüssel (Extra) mit Hilfe eines Kabels an den Entriegelungshebel 6.13 anzuschließen ist.

Die interne Entriegelung erfolgt durch Anbringen des in der Packung des Antriebs mitgelieferten Kabels an den Entriegelungshebel 6.13.

Wenn kein ausreichender Freiraum für den Antrieb hinter der Tür in offener Stellung zur Verfügung stellen sollte, kann der Einbau genau symmetrisch zu der soeben beschriebenen Einbauweise erfolgen. In diesem Fall wird der Antrieb auf den äußersten Flügel (Flügel 5.4, Abb. 5) montiert und das Winkelstück des Zapfens 6.7 an den Flügel, der mit Scharnier direkt am Mauerwerk oder an einem Pfosten fixiert ist (Flügel 5.3, Abb. 5). Für die weiteren Schritte siehe Beschreibung oben.

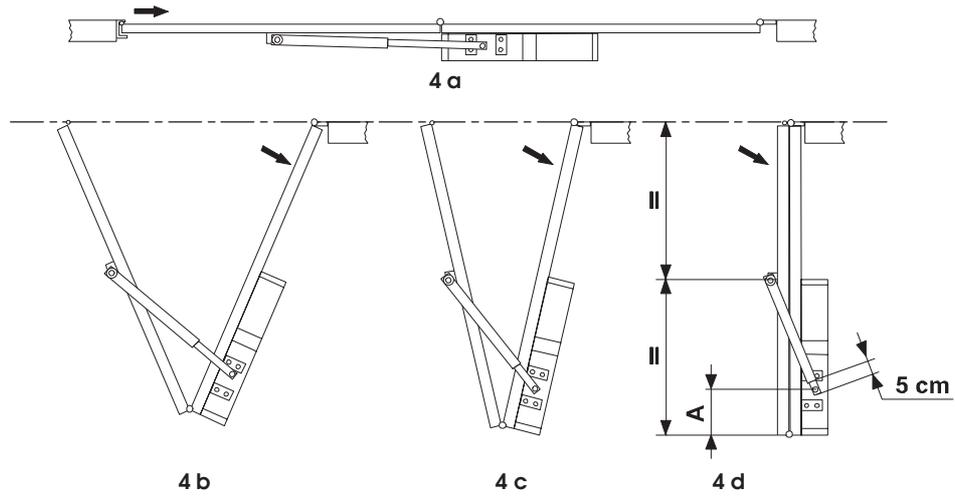


Abb. 4

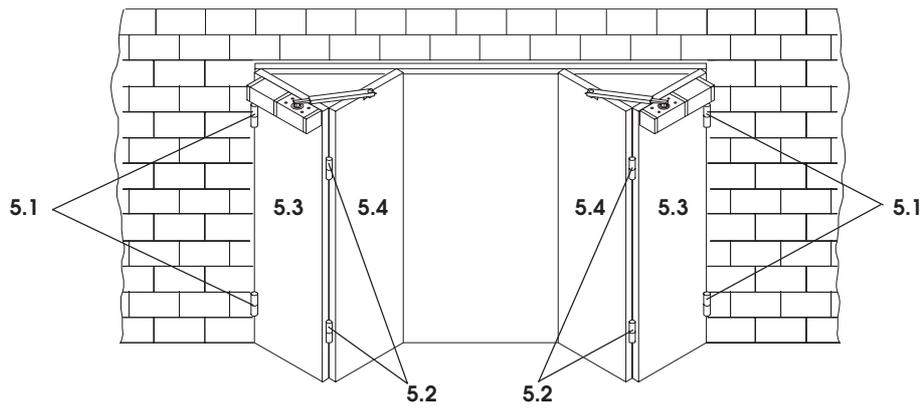


Abb. 5

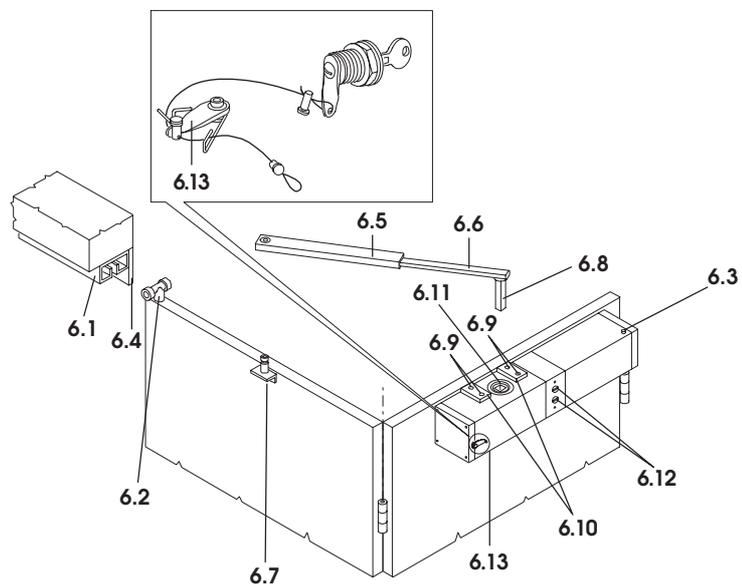


Abb. 6

Le descrizioni e le illustrazioni del presente manuale non sono impegnative. La FAAC si riserva il diritto, lasciando inalterate le caratteristiche essenziali dell'apparecchiatura, di apportare in qualunque momento e senza impegnarsi ad aggiornare la presente pubblicazione, le modifiche che essa ritiene convenienti per miglioramenti tecnici o per qualsiasi altra esigenza di carattere costruttivo o commerciale.

The descriptions and illustrations contained in the present manual are not binding. FAAC reserves the right, whilst leaving the main features of the equipments unaltered, to undertake any modifications it holds necessary for either technical or commercial reasons, at any time and without revising the present publication.

Les descriptions et les illustrations du présent manuel sont fournies à titre indicatif. FAAC se réserve le droit d'apporter à tout moment les modifications qu'elle jugera utiles sur ce produit tout en conservant les caractéristiques essentielles, sans devoir pour autant mettre à jour cette publication.

Die Beschreibungen und Abbildungen in vorliegendem Handbuch sind unverbindlich. FAAC behält sich das Recht vor, ohne die wesentlichen Eigenschaften dieses Gerätes zu verändern und ohne Verbindlichkeiten in Bezug auf die Neufassung der vorliegenden Anleitungen, technisch bzw. konstruktiv/kommerziell bedingte Verbesserungen vorzunehmen.

Las descripciones y las ilustraciones de este manual no comportan compromiso alguno. FAAC se reserva el derecho, dejando inmutadas las características esenciales de los aparatos, de aportar, en cualquier momento y sin comprometerse a poner al día la presente publicación, todas las modificaciones que considere oportunas para el perfeccionamiento técnico o para cualquier otro tipo de exigencia de carácter constructivo o comercial.

De beschrijvingen in deze handleiding zijn niet bindend. FAAC behoudt zich het recht voor op elk willekeurig moment de veranderingen aan te brengen die het bedrijf nuttig acht met het oog op technische verbeteringen of alle mogelijke andere productie- of commerciële eisen, waarbij de fundamentele eigenschappen van de apparaat gehandhaafd blijven, zonder zich daardoor te verplichten deze publicatie bij te werken.



FAAC

FAAC S.p.A.
Via Benini, 1
40069 Zola Predosa (BO) - ITALIA
Tel.: 051/61724 - Fax: 051/758518
www.faac.it
www.faacgroup.com



Timbro del Rivenditore:/Distributor's Stamp:/Timbre de l'Agent:/ Fachhändlerstempel:/Sello del Revendedor:/Stempel van de dealer: